

<b>L 7512-10</b>	<b>2</b>	<b>Östlich der Autobahn A5, westlich von Offenburg</b>	491,5 ha																								
Kiese und Sande der Ortenau-Formation (qO)	<b>Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {Mögliche Produkte: Rundkiese, Natur- und Brechsande, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}																										
3,7 m	BO7513/2131, in der Südostecke des Vorkommens, Lage: R <sup>34</sup> 20 209, H <sup>53</sup> 70 687,																										
27,3 m	Ansatzhöhe: 150,79 m NN																										
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Die nutzbare Schichtenfolge setzt sich aus sandigen bis stark sandigen Kiesen aller Körnungen zusammen. In der Südhälfte des Vorkommens ist der Sandanteil im oberen Bereich erhöht. Hier sind die sandigen Kiese lagenweise oder durchgehend durch kiesige Sande ersetzt, bis hin zu nicht oder nur eingeschränkt nutzbaren kiesigen und/oder schluffigen Feinsanden. Horizonte oder Linsen von Feinsedimenten (Ton, Schluff) bleiben selten.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7513/2131 [ET 31,0 m], Lage s. o., Rammkernbohrung</p> <table border="0"> <tr> <td>0</td> <td>–</td> <td>3,7 m</td> <td>Boden, Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>8,6 m</td> <td>Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>11,0 m</td> <td>Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>23,4 m</td> <td>Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig, Stein-Fraktion verwittert (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>24,6 m</td> <td>Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>–</td> <td>31,0 m</td> <td>Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO) [ET]</td> </tr> </table> <p>– darunter folgen vermutlich noch etwa 35–45 m nutzbare Kiese und Sande der Ortenau-Formation sowie vermutlich nicht nutzbare Schichten des Altquartärs und des Pliozäns –</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Es können nutzbare Mächtigkeiten zwischen 70 und 90 m erwartet werden, die nach Norden zunehmen. Die Basis der nutzbaren Schichtenfolge wurde im Vorkommen nicht erbohrt, lediglich eine Bohrung im Nordteil des Vorkommens weist „Rheinkies“ bis in eine Tiefe von 60 m aus. <b>Abraum:</b> Die nicht nutzbaren Deckschichten erreichen im Süd- und Südostteil des Vorkommens Mächtigkeiten von 1,8–4,0 m. Für den Nordteil können geringere Abraummächtigkeiten von 0–3 m prognostiziert werden. Für die Lagen von nur eingeschränkt nutzbarem Feinsand im Südteil des Vorkommens sind Mächtigkeiten bis 2,0 m nachgewiesen.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Der Grundwasserspiegel (Mittelwasserstand) liegt bei ca. 143–149 m NN (GLA &amp; LfU 1979, hydrogeologische Situation siehe Kap. 4.2).</p> <p><b>Abbau-, Aufbereitungs- oder Verwertungserschwernisse:</b> Aufgrund der Lage des Vorkommens am Ostrand des Oberrheingrabens ist ein erhöhter Anteil an Schwarzwald-Material zu erwarten und auch in zwei Bohrungen im Südteil des Vorkommens nachgewiesen. In einer Bohrung (BO7513/2131) treten verwitterte Gerölle in der Stein-Fraktion auf.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> <u>Norden:</u> Flussbett der Kinzig. <u>Westen:</u> Autobahn A5. <u>Osten:</u> Stadt Offenburg <u>Süden:</u> Vorkommen L 7512-17 mit nutzbaren Mächtigkeiten von 20–70 m.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Lediglich für den Südteil des Vorkommens liegen nutzbare Bohrdaten bis in eine Tiefe von etwa 30 m vor. Für den Nordteil musste daher eine Extrapolation der Ergebnisse aus den benachbarten Vorkommen vorgenommen werden. Die Aussagesicherheit ist daher relativ gering und eine weitere Erkundung des Vorkommens im Vorfeld eines Kiesabbaus zwingend erforderlich.</p> <p><b>Sonstiges:</b> Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Für das Vorkommen können nutzbare Mächtigkeiten von 70–90 m prognostiziert werden. Im Südteil ist die nutzbare Schichtenfolge der Ortenau-Formation im oberen Teil stark sandig ausgebildet, für den Nordteil liegen keine genaueren Erkundungsdaten vor. Daher bedarf das Vorkommen im Vorfeld eines Kiesabbaus einer weiteren Erkundung. Eine Gewinnung der Kiese und Sande ist ausschließlich im Nassabbau möglich.</p>				0	–	3,7 m	Boden, Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)		–	8,6 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO)		–	11,0 m	Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)		–	23,4 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig, Stein-Fraktion verwittert (Ortenau-Formation, qO)		–	24,6 m	Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)		–	31,0 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO) [ET]
0	–	3,7 m	Boden, Schluff, Sand (quartäre Deckschichten, nicht nutzbar)																								
	–	8,6 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO)																								
	–	11,0 m	Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)																								
	–	23,4 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig, Stein-Fraktion verwittert (Ortenau-Formation, qO)																								
	–	24,6 m	Sand, stark kiesig (Ortenau-Formation, qO)																								
	–	31,0 m	Kies aller Körnungen, stark sandig, steinig (Ortenau-Formation, qO) [ET]																								